



DEUTSCHER BUNDESTAG

pressemitteilung

Berlin, 1. August 2008

Sicherheits- und Gesundheitsrisiken für Kinder im Alltag minimieren!

Stellungnahme der Kinderkommission des Deutschen Bundestages

Die Kinderkommission des Deutschen Bundestages hat sich aus der Vielzahl der Themen, die den Alltag von Kindern bestimmen, zwei Schwerpunkte herausgegriffen: Zum einen die Problematik der oftmals zu schweren Schulranzen, zum anderen Gefahrenquellen für Kinder im Haushalt.

„Ziel der Bemühungen der Kinderkommission ist, das Leben und die Gesundheit von Kindern zu schützen und sicherer zu machen“, sagt die Abgeordnete Miriam Gruß, Mitglied der Kinderkommission.

Die Kinderkommission fordert in ihrer Stellungnahme u. a.:

- Einführung einer Fahrradhelmpflicht für Kinder und Jugendliche
- Aufklärung der Eltern über Unfallrisiken im Rahmen der U-Untersuchungen
- Schaffung eines einheitlichen, verlässlichen Prüfsiegels für Kinderprodukte in Europa; bis dahin ist das nationale GS-Zeichen beizubehalten
- Sicherheitsartikel so kostengünstig wie möglich anzubieten
- Keine Koppelung von Nahrungsmitteln und Spielzeug
- Gewicht von Schulbüchern durch Verwendung von leichtem Papier (Paperback statt Hardcover) reduzieren
- Schulen sollten all ihre Möglichkeiten ausnutzen, damit die Kinder einen Teil der Lernmaterialien – Bücher, Malkasten, Zeichenmaterial, Sportschuhe – in der Schule deponieren können
- Ranzenhersteller sollten darauf achten, möglichst gewichtsarme Ranzen zu produzieren

Die vollständige Stellungnahme und Forderungen der Kinderkommission finden Sie unter www.bundestag.de/ausschuesse/a13/kiko/Empfehlungen_und_Stellungnahmen/index.html